

# Ende einer langen Geschichte

**PEHMÖLLERS GARTEN** endlich offen für alle. Sitzbänke und Blumenwiesen

**GROß BORSTEL** Vor Kurzem wurden die hohen Bauzäune entfernt, endlich sind Besucher willkommen. Lange hat es gedauert, bis der Lustgarten, den Senator Pehmöller 1825 erwarb, öffentlich zugänglich wurde.

WALTRAUT HAAS

Neben den Wegen ist der neue Rasen gemäht. Unter alten Bäumen und am Rest-Teich laden Sitzbänke ein. Blumenwiesen nahe der Kreuzung Papenreye und Borsteler Chaussee gedeihen allmählich: Erst im Winter könnten manche Arten keimen, erklärt Katrin Klandt vom bezirklichen Fachbereich Stadtgrün.

Wolfgang Jäger und Helmut Vogt erinnern an den Einsatz von Traute Matthes-Walk (1939-2018) für Pehmöllers Garten über Jahrzehnte. „Ohne sie wäre er wohl schon vor Jahren plattgemacht worden“, betont Jäger.



**„Was auch immer geschah: Der Park wehrt sich nach Kräften“, sagte Traute Matthes-Walk bei einem öffentlichen Rundgang durch Pehmöllers Garten im Juli 2016**

Fotos: Haas

Im Vorstand des Kommunalvereins und als Redakteurin des Borsteler Boten habe sie

nie locker gelassen. Mark Matthes wuchs ab 1976 mit dem Einsatz der Mutter auf: für die Kommunalpolitik im Stadtteil und dessen Geschichte. Er verfolgte ihre Buchprojekte, so etwa zwei Bände über historische Lustgärten betuchter Hamburger. „Darunter war Pehmöllers Garten der größte und einzige, der noch existierte.“ Die neue Straße Papenreye ab 1993 setzte dem Garten zu. „Noch bis zum Verkauf stand dort ein historischer Pavillon, über den großen Teich führte ein Steg“, weiß Matthes. Strüver-Erben veräußern den Garten 1990, der

Senat sichert ab 1992 den öffentlichen Zugang.

Von wechselnden Besitzern vernachlässigt, ersteigert ihn die Gensler Grundbesitz KG 2008 für stolze 6,5 Millionen Euro, plant ein Mega-Hotel an der Papenreye. Illegal fällt sie zehn Bäume und schüttet einen Großteil des Teichs zu, doch der Plan scheitert.

Endlich erwirbt die Stadt Hamburg das Terrain 2015 zum Bau der Wohnunterkunft an der Papenreye. Damit erhält der auf 9500 Quadratmeter verkleinerte Rest-Garten zwischen Wohnunterkunft und Gewerbehof seine zweite Chance.



Ein verwitterter Baumstamm erinnert an illegale Akte des Vorbesitzers